

1920 der Berliner Akademie der Wissenschaften vorzulegen gedenkt.

In der Abteilung Diplomata II (saec. XI) waren die Arbeiten durch die widrigen Schicksale, die der Abteilungsleiter Herr Bresslau erlitt, und durch die persönlichen Hemmungen, die der ständige Mitarbeiter, Herr Prof. Wibel zu überwinden hatte, stark beeinträchtigt. Herr Wibel hatte zunächst Zuflucht in Freiburg i. Br. gefunden, wo er dank dem Entgegenkommen der Herren Prof. v. Below, Finke und Rachfahl im Direktorzimmer des Historischen Seminars einen Arbeitsplatz erhielt. Im Herbst 1919 übersiedelte er nach Heidelberg, wo bereits Herr Bresslau sich niedergelassen hatte. Aber infolge der dort besonders ungünstigen Wohnungs- und Heizungsverhältnisse hat er den Arbeiten sich nicht so widmen können, wie er, im Eifer die Kriegsjahre einzuholen, selbst wünschte und bemüht war. Immerhin hat Herr Wibel nicht nur die Arbeiten an den Urkunden Heinrichs III. bis zum Ende des ersten Romzuges geführt, sondern auch die Sammlungen der alten (Ottonischen) Diplomata-Abteilung einer gründlichen Nachprüfung unterzogen, durch die er seine schon früher zusammengestellten Nachträge zu den beiden von Sickel herausgegebenen Diplomatabänden wesentlich ergänzt hat. Die Abteilung hofft, den Druck des V. Bandes der Diplomata im Laufe des Jahres 1921 beginnen und dann ohne Unterbrechung fortführen zu können.

Der Leiter der Diplomata-Abteilung III (saec. XII), Herr von Ottenthal in Wien, hat sich mit der Bearbeitung der nord- und mitteldeutschen Gruppen der Urkunden Lothars III. beschäftigt, während Herr Prof. Hirsch in Prag gelegentlich einer Forschungsreise nach München im Laufe des Sommers die Gruppen Indersdorf und Benediktbeuern bearbeitet hat und dabei wichtige Ergebnisse erzielte, während er sich bei Formbach auch jetzt mit negativen Konstatierungen begnügen musste. Der ständige Mitarbeiter Herr Dr. von Reinöhl ist infolge seiner Ernennung zum Praktikanten beim Wiener Staatsarchiv am 31. August 1919 aus der Abteilung ausgeschieden, hat sich aber bereit erklärt, sich auch weiterhin an den Arbeiten der Abteilung zu beteiligen.

In der Abteilung Epistolae hat der Abteilungsleiter Herr Tangl eine die Herausgabe des Registrum super negotio Romani imperii vorbereitende Abhandlung über die Deliberatio Innocentii III. in den Sitzungsberichten der Berliner Akademie der Wissenschaften 1919 veröffentlicht